Klausur – Mantelbogen

HAMBURGER · FERN-HOCHSCHULE · HFH ·
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Name, Vorname	
Matrikel-Nr.	
Studienzentrum	
Studiengang	**Pflegemanagement**
Fach	**Pflegewissenschaft I**
Art der Leistung	**Prüfungsleistung**
Klausur-Knz.	**PM-PWG-P11-030621**
Datum	**21.06.2003**

Lösen Sie die Klausuraufgaben bitte auf den Klausurblättern und geben Sie diese zum Schluss der Klausur vollständig bei Ihrem Aufsichtführenden ab. Verwenden Sie bei Bedarf ausschließlich das vom Aufsichtführenden zur Verfügung gestellte Papier, und geben Sie sämtliches Papier (Lösungen, Schmierzettel, nicht gebrauchte Blätter sowie die Klausur) ab. Eine nicht vollständig abgegebene Klausur gilt als nicht bestanden.

Beschriften Sie jeden Bogen mit Ihrem Namen und Ihrer Immatrikulationsnummer. Lassen Sie bitte auf jeder Seite 1/3 Rand für Korrekturen frei, und numerieren Sie die Seiten fortlaufend. Schreiben Sie jeweils zu Ihren Antworten, auf welche Aufgabe bzw. Teilaufgabe sich diese beziehen. **Schreiben Sie unbedingt leserlich!**

Viel Erfolg!

Ausgegebene Arbeitsbögen _____

_____
Ort, Datum

_____
Aufsichtführende(r)

Abgegebene Arbeitsbögen _____

_____
Ort, Datum

_____
Prüfungskandidat(in)

Bewertungsschlüssel

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	insg.	
max. erreichbare Punkte	15	30	25	5	5	20	100	**Note:**
erreichte Punkte 1. Prüfer								
erreichte Punkte 2. Prüfer								

Notenspiegel

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

_____
Name des 1. Prüfers in Druckbuchstaben / Datum, Unterschrift

_____
Datum, Unterschrift 2. Prüfer

Anmerkungen des ersten Prüfers:

Datum, Unterschrift 1. Prüfer

Anmerkungen des zweiten Prüfers:

Datum, Unterschrift 2. Prüfer

Klausur – Aufgaben

HAMBURGER · FERN-HOCHSCHULE · HFH ·
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Studiengang	**Pflegemanagement**
Fach	**Pflegewissenschaft I**
Art der Leistung	**Prüfungsleistung**
Klausur-Knz.	**PM-PWG-P11-030621**
Datum	**21.06.2003**

Die Klausur besteht aus 6 Aufgaben, von denen alle zu lösen sind.

Ihnen stehen 120 Minuten für die Lösung zur Verfügung. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 100 Punkte. Zum Bestehen der Klausur müssen mindestens 50% der Gesamtpunktzahl erzielt werden.
Lassen Sie 1/3 Rand für die Korrekturen und **schreiben Sie unbedingt leserlich**.
Denken Sie an Name und Matrikelnummer auf den von Ihnen benutzten Lösungsblättern.

Bearbeitungszeit: 120 Minuten
Anzahl der Aufgaben: 6
Höchstpunktzahl: 100
zulässige Hilfsmittel: keine

Bewertungsschlüssel

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	insg.
max. erreichbare Punkte	15	30	25	5	5	20	100
erreichte Punkte 1. Prüfer							
erreichte Punkte 2. Prüfer							

Notenspiegel

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

Alle 6 Aufgaben sind zu bearbeiten.

Aufgabe 1: Einführung in die Pflegetheorien — 15 Punkte

Geben Sie bei den folgenden Begriffen, jeweils an, ob es sich um ein Kriterium der Deskription (D) oder Evaluation (E) handelt: — 15 Punkte

a) Ist die rezipierte Literatur aus anderen Disziplinen für die jeweiligen Disziplinen maßgebend? Entspricht sie deren heutigem Wissensstand?
b) Sind die Begriffsdefinitionen klar und verständlich?
c) Wie sehen die Beziehungen zwischen den Begriffen aus? Sind alle Begriffe verbunden?
d) War die Autorin beschäftigt in Lehre, Management oder Praxis?
e) Wie hoch ist der Trainingsaufwand, um das Pflegemodell in die Pflegepraxis umsetzen zu können?

Aufgabe 2: Analyse eines Pflegemodells (Orem) — 30 Punkte

Kommentieren Sie das folgende Beispiel zur praktischen Umsetzung des Pflegemodells nach Dorothea Orem:

Die Prozeßpflege des NRZ Greifswald orientiert sich an der "Pflegetheorie nach Dorothea Orem" und formuliert folgendes Pflegeleitbild:
Gesundheit pflegen und Krankheit verhindern, indem wir unsere Patienten lehren, anleiten, führen und unterstützen in der Umgebung von einem therapieunterstützendem Pflegeteam. Berücksichtigt werden bei der Patientenversorgung Selbstpflegebedarf, Selbstpflegefähigkeit und Selbstpflegedefizit.

a) Werden die wesentlichen Begriffe/Teile des Modells nach Dorothea Orem in dem Pflegeleitbild berücksichtigt? Bitte um kurze Antwort! — 10 Punkte
b) Nennen Sie die Ihnen bekannten zentralen Begriffe des Modells nach Dorothea Orem! — 20 Punkte

Aufgabe 3: Pflegemodelle im deutschsprachigen Raum — 25 Punkte

Wittnebens heuristisches „Modell multidimensionaler Patientenorientierung“ :

a) Was bedeutet nach Wittneben eine patientenorientierte Pflege? — 10 Punkte
b) Wittneben beschreibt Bezugsgrößen der Pflege und arbeitet diese in eine Typologie. Nennen Sie diese! — 15 Punkte

Aufgabe 4: Pflegeprozess 5 Punkte

Welche Aussage ist falsch? 5 Punkte

Die allgemeine Struktur einer aktuellen Pflegediagnose nach NANDA1 besteht aus:

A) Bezeichnung/Label
B) Definierenden Merkmalen
C) Ätiologie oder mit der Diagnose zusammenhängenden Faktoren
D) Risikofaktoren

Aufgabe 5: Pflegeprozess 5 Punkte

Welche Aussage zur Wahrnehmung, Kommunikation, Interaktion trifft nicht zu? 5 Punkte

A) Kommunikation wird wesentlich durch eine Sach- und Beziehungsebene bestimmt.
B) Der Satz „Du siehst heute aber gut aus“, den ein Bekannter zu Ihnen sagt, ist eine Abfolge von Bedeutungen.
C) Attribuierung ist eine Zuschreibung von Eigenschaften, die nicht dem real wahrgenommenem Sachverhalt entsprechen, sondern durch innere Erwartungen beeinflusst sind.
D) Verbales Sprechen allein ist schon mehrdeutig.
E) Das 4-Ohren-Modell (Schulz von Thun) unterscheidet vier Aspekte des Sprechaktes.

Aufgabe 6: Pflegedokumentation 20 Punkte

Nennen Sie zwei Beispiele für patientenorientierte Ziele und zwei Beispiele für mitarbeiterbezogene Ziele in der Pflegedokumentation. 20 Punkte

Klausur – Korrektur – Richtlinien

HAMBURGER · FERN-HOCHSCHULE · HFH ·
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Studiengang	**Pflegemanagement**
Fach	**Pflegewissenschaft I**
Art der Leistung	**Prüfungsleistung**
Klausur-Knz.	**PM-PWG-P11-030621**
Datum	**21.06.2003**

Um größtmögliche Gerechtigkeit zu erreichen, ist nachfolgend zu jeder Aufgabe eine Musterlösung inklusive der Verteilung der Punkte auf Teilaufgaben zu finden. Natürlich ist es unmöglich, jede denkbare Lösung anzugeben. Stoßen Sie bei der Korrektur auf eine andere als die als richtig angegebene Lösung, ist eine entsprechende Punktzahl zu vergeben. Richtige Gedanken und Lösungsansätze sollten positiv bewertet werden.
Sind in der Musterlösung die Punkte für eine Teilaufgabe summarisch angegeben, so ist die Verteilung dieser Punkte auf Teillösungen dem Korrektor überlassen.

50 % der insgesamt zu erreichenden Punktzahl (hier also 50 Punkte von 100 möglichen) reichen aus, um die Klausur erfolgreich zu bestehen.

Die differenzierte Bewertung in Noten nehmen Sie nach folgendem Bewertungsschema vor:

Bewertungsschlüssel

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	insg.
max. erreichbare Punkte	15	30	25	5	5	20	100

Notenspiegel

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

Lösung Aufgabe 1: Einführung in die Pflegetheorien — 15 Punkte

Zuordnung der Kriterien: — **15 Punkte**

a) Evaluation (SB 3, S. 37/42)
b) Evaluation (SB 3, S. 30)
c) Deskription (SB 3, S. 29)
d) Deskription (SB 3, S. 27)
e) Evaluation (SB 3, S. 34)

je richtige Zuordnung 3 Punkte

Lösung Aufgabe 2: Analyse eines Pflegemodells (Orem) — 30 Punkte

Kommentar zur praktischen Umsetzung: — **30 Punkte**

a) Nein. — 4 Punkte
Es handelt sich um Pflege nach Orem „light“ , nur ein kleiner verdaulicher Teil des Modells kommt zur Anwendung (SB 4, S. 43). — 6 Punkte

b) Zentrale Begriffe: — max. 20 Punkte (je Begriff 3 Punkte)
Selbstpflege, therapeutischer Selbstpflegebedarf, Selbstpflegekompetenz, Selbstpflegedefizit, Pflegesystem, Pflegekompetenz, grundlegende Bedingungsfaktoren, Selbstpflegeerfordernisse, Abhängigenpflege, Abhängigenpflegekompetenz (SB 4, S. 9, 27).

Lösung Aufgabe 3: Pflegemodelle im deutschspr. Raum — 25 Punkte

a) Eine patientenorientierte Pflege bedeutet nach Wittnebens Modell: — **max. 10 Punkte**

- Verständigung zweier prinzipiell gleich starker Handlungspartner, — 3 Punkte
- Einverständnis der zu Pflegenden mit dem Handlungsangebot der Pflegenden, — 3 Punkte
- zweckrational ausgerichtetes pflegerisches Handeln, — 4 Punkte
- Anknüpfung an Habermas (SB 6, S. 14). — 2 Punkte

b) Bezugsgrößen der Pflege nach Wittneben: — **max. 15 Punkte**

- Ablauf- und Verrichtungsorientierung,
- Symptom- und Krankheitsorientierung,
- Verhaltensorientierung,
- Erlebnis-, Existenz-und Begegnungsorientierung,
- Handlungsorientierung,
- Kommunikations- und Interaktionsorientierung,
- Interkulturelle Pflegeorientierung (SB 6, S. 15).

je richtige Aufzählung 3 Punkte

Lösung Aufgabe 4: Pflegeprozess — 5 Punkte

Aussage D ist falsch (SB 7, S. 51). — **5 Punkte**

Lösung Aufgabe 5: Pflegeprozess — 5 Punkte

Aussage B ist falsch (SB 8, S. 11). — **5 Punkte**

Lösung Aufgabe 6: Pflegedokumentation 20 Punkte

Beispiele: **max. 20 Punkte**

Beispiele für patientenbezogene Ziele:

je 5 Punkte für richtiges Ziel

- Darstellung einer individuellen, am aktuellen Pflege- und Versorgungsbedarf orientierten Pflege,
- kontinuierliche Verbesserung der Pflegequalität und damit Beitrag zur Aufrechterhaltung und Förderung der Lebensqualität des Patienten,
- Berücksichtigung der Fähigkeiten des Patienten zur eigenen Pflege,
- Berücksichtigung der Bewältigungsstrategien des Patienten beim Umgang mit Beeinträchtigungen.

Beispiele für mitarbeiterbezogene Ziele:

- Sicherung und kontinuierliche Verbesserung der beruflichen, sozialen und methodischen Handlungskompetenzen,
- Förderung der Übernahme von Verantwortung für die eigene Arbeit,
- Stärkung der beruflichen Identität,
- Verbesserung der Kommunikation untereinander und mit den anderen an der Versorgung Beteiligten,
- Erhöhung der Arbeitszufriedenheit.

(SB 9, S. 10)